

**Zeitschrift:** Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 100 (2017)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Humanismus, Wissenschaft, Spiel und Spass ...  
**Autor:** Schönenberger, Andreas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1091427>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Vergangenen Juli veranstaltete die Freidenker-Vereinigung der Schweiz (FVS) zum fünften Mal das Camp Quest – das humanistisch-wissenschaftliche Sommerlager für Kinder und Jugendliche mit Neugier und Entdeckungsdrang. Jungen Menschen soll dabei die Möglichkeit geboten werden, sich sportlich, wissenschaftlich und kulturell zu betätigen, Freundschaften zu knüpfen und sich mit philosophischen Fragen zu beschäftigen.**

Dieses Jahr stand das Thema «Jugendliche und Humanismus» im Fokus. Nada Peratovic, Mitglied des Zentralvorstands der FVS, führte die Jugendlichen ein. Wie kam es dazu, dass im antiken Griechenland Wissenschaft und Philosophie geboren werden? Was heisst es, wirklich kritisch zu denken? Welche Rolle spielten Figuren wie Kant oder Giordano Bruno für die humanistische Aufklärung? Aber auch Fragen nach der Begründung von Menschenrechten spielten eine grosse Rolle und wie wir damit umgehen, wenn politische oder individuelle Rechte eingeschränkt werden. Die Kinder wurden dazu angeleitet, selber Antworten und Argumente zu finden und diese in Gruppenarbeiten und Quizform zu erarbeiten.

Unser Basiscamp befand sich am Stadtrand von Neuchâtel, wo wir am Sonntag ein Pfadfinder- und Sportlagerhaus bezogen.

Der Montag stand unter einem sehr sportlichen Zeichen. Angeführt von FVS-Präsident Andreas Kyriacou machten wir uns am Montag daran, das Felspanorama des Creux du Van zu erklimmen. Nach einer wunderschönen, nicht ganz anspruchsvollen Wanderung wurden wir mit einem unglaublichen Ausblick belohnt, sodass es uns schwer fiel, den Abstieg in Angriff zu nehmen. Wohlig erschöpft gingen wir ins Bett, um uns am nächsten Tag kulturell zu betätigen.

Am Dienstag folgte auf eine Einführung in das Thema Humanismus mit Nada Peratovic ein Workshop mit Kinderärztin Dorothee Schmid zum Thema Impfen. Danach konnten die Jugendlichen in einem Theaterworkshop mit Alice Schönenberger Szenen zu verschiedenen Themen entwerfen. Geplant, besprochen und geübt wurde am Waldrand mit wunderbarer Aussicht auf den Neuenburgersee. Nach dem Abendessen wurden die Kinder von FVS-Vizepräsident Valentin Abgottpson erstmals in die hohe Kunst des Juggerspiels eingeführt. Jagger ist eine wachsende Kultsportart, benannt nach dem gleichnamigen dystopischen Film aus dem Jahr 1989, in welchem Jugendliche als nomadische Gladiatoren in einer post-apokalyptischen Welt umherziehen und um die höchsten Ehren dieser Sportart wetteifern. Gespielt wird mit gepolsterten Waffen – Kurz-, Langschwerter und Stäbe – die es mittels Berührung erlauben, gegnerische Spieler für kurze Zeit ausser Gefecht zu setzen, wobei nur ein unbewaffneter Spieler, der sogenannte «Runner», Punkte

## *Humanismus, Wissenschaft, Spiel und Spass ...*

für seine Mannschaft holen kann, indem er den Spielball im gegnerischen Tor platziert. Die Sportart erfordert nicht nur ein hohes Mass an Ausdauer und Geschick, sondern auch taktische Koordination der Mannschaft, Teamgeist und geistige Beweglichkeit. Die Jugendlichen lernten die Regeln innerhalb kürzester Zeit und stürzten sich begeistert ins Getümmel. Aus unkoordinierten Gewalthaufen wurden alsbald fähige Teams mit spezialisierten Rollen und Funktionen. Geübt wurde bis spät in die Nacht, auch die Erwachsenen mussten zwischendurch zu gepolsterten Waffen greifen und sich das eine oder andere Mal sogar geschlagen geben.

Am Mittwoch vertieften die Kinder ihr Wissen über Humanismus und die Geschichte der Menschenrechte und begannen nach dem Mittagessen zusammen mit den Leiterinnen und Leitern den «Abend der offenen Tür» für die Eltern vorzubereiten. Theaterszenen wurden geübt oder neu kreiert und das Abendessen für die Gäste zusammen mit dem Küchenteam präpariert. Gegen 18:30 Uhr trafen die ersten Eltern und Geschwister ein und wurden mit Vegi-Burgern, die man individuell belegen durfte, Kartoffelsalat und vielem mehr bewirtet. Nach dem Schmaus gab es eine kleine Theaterdarbietung, gefolgt von einem Jagger-Match vor Publikum, bei welchem die Kids ihr sportliches Können mit grosser Begeisterung zum Besten gaben.

Am Donnerstag fuhren wir per Schiff ans gegenüberliegende Ufer, um die Rekonstruktion eines Dorfes aus der Jungsteinzeit zu besichtigen. Danach ging es auf zwei Rädern weiter nach Estavayer, wo wir eine Ausstellung zum 150-Jahr-Jubiläum der Juragewässerkorrektur besuchten. Von Hans Peter Willi, dem ehemaligen Abteilungsleiter für Gefahrenprävention beim Bundesamt für Umwelt, lernten wir etwas über die Geschichte der Juragewässer und wie diese durch den Menschen verändert und in die heutigen Bahnen gelenkt wurden.



Am Freitag war es dann endlich soweit – wir brachen auf, um den Höhepunkt des Lagers zu besuchen: das CERN. Beim Besucherzentrum angekommen, wurden wir von Prof. Dr. Zimmermann in Empfang genommen, der uns zunächst in einem Vortrag über die Idee und Funktion des CERN aufklärte und mit uns danach das Gelände besichtigte. Begleitet wurden wir ebenfalls von Myriam Schönenberger, Teilchenphysikerin am CERN, die den jüngeren Kindern die Relevanz und den Zauber der Physik vermittelte. In zwei wunderschönen Präsentationen, eine davon sogar in 3-D, erfuhren wir, wie Teilchenbeschleuniger aussehen, was sie machen und wie aufwendig es war, diese zu installieren. Einen stillgelegten Beschleuniger durften wir dann sogar in echt bestaunen, ebenso einen Blick in das Kontrollzentrum werfen. Mit rauchenden Köpfen kehrten wir zurück ins Lagerhaus, um uns mit selbst gemachter Pizza zu stärken. Bekocht wurden wir von Mike Schaffner und Michael Rossi, die uns durch die ganze Woche mit abwechslungsreichen, leckeren Gerichten verwöhnten, wobei die Kinder oft tatkräftig in der Küche mithalfen.

Allen Beteiligten danken wir für dieses erfolgreiche Camp!

*Andreas Schönenberger*

